

Huhu,

gestern war es mal wieder soweit, Vergesellschaftungen standen an.

Zunächst meine kleine Problemzicke Amber mit ihrer Tochter. Nachdem sie tragend wurde, hatte sie ihren Bock und das Partnerweibchen gebissen und musste so bis zur Geburt alleine sitzen. Da ich nicht sicher bin, ob es an der Konstellation der Gruppe oder am nicht zu ihr passenden Partner lag, habe ich mich entschlossen, es noch einmal mit einem anderen Partner zu versuchen - und zwar gemeinsam mit ihrer Tochter.

So habe ich gestern Teddy, Amber + Tochter in einen Züchterkäfig gesetzt. Amber völlig am austicken und sogar ihre Tochter angegangen, aber nicht aus Aggression, sondern weil ihr der Käfig nicht passte. Dann habe ich schnell Teddys Käfig sauber gemacht und alle drei dort hinein. Dazu noch eine große Häuschen/Box für den Rückzug hinein und abwarten. Kenne ja alle drei Rabauken nur zu gut vom Charakter und weiß, dass Teddy niemals sein Revier extremst verteidigen würde.

Also gut beobachtet und 2 Stunden im Raum geblieben.

In dieser Zeit habe ich Käfige gemacht und auch gleich meine Mädels-WG erweitert. Ich hatte eine 3er-Konstellation eigener Nachzucht + 1 Fremdweibchen, eine kleine Absatzmaus und eine 2er-Konstellation Fremdweibchen. Diese habe ich vergesellschaftet: Käfig der 3er-Gruppe auf, die anderen drei hinein - Tonröhre und großes Häuschen/Box dazu, Käfig zu. Beobachten!

Die jüngste wurde erst einmal ganz schön angezickt und es flog ein bisschen Fell. Dann stellte sich die eine Stani aus der 3er-Konstellation als Störenfried heraus. Diese habe ich dann in einen Ausstellungskäfig für 1 h in den Gruppenkäfig gestellt.

Dann heraus gelassen und sie war zu allen friedlich. Die zwei Fremdweibchen waren megalieb. Großes Gefiebbe - Megafreude.

Die jüngste Absatzmaus hatte etwas Angst, aber eines der älteren Weibchen hat sich dann schützend vor sie gesetzt (obwohl gar nix los war). Nach 1,5 Stunden war erst einmal Pause und Schlafen angesagt für alle.

Währenddessen in der Teddygruppe: ein kleines Pfeifkonzert von Teddy, mit Schwanzwedeln und allem, was dazu gehört. Ambers Tochter war davon wenig begeistert, verkroch sich im Schlafhaus/Box und zickte, sobald Teddy rein wollte. Der ließ es dann auch bleiben. Amber war sehr dominant, aber Teddy auch sehr vorsichtig und ließ sich auch nicht die Butter vom Brot nehmen. Ein bisschen Fell flog (aber nur von ihm :lol:).

Die Amber hat was drauf: sitzt in der Sandschale, kommt Teddy an, richten sich beide auf und knattern, keiner will nachgeben aber sie tun sich auch nichts â€“ da nimmt die Amber Anlauf, springt hoch â€“ pisst â€“ und landet wieder aufgerichtet auf den Hinterbeinen. Hab noch nie ein Böckchen so dumm dreinschauen sehen :lool:
Dann wurde auch hier erst einmal geschlafen.

In der Weiber-WG habe ich nun Futter verteilt. Heu an 3 Stellen, 2 Pelletsnapfe und für jeden ein Topinamburpellet. Alles friedlich. Vorsichtshalber am Boden noch ein weiteres recht kleines Schlafhäuschen deponiert.

Dann musste ich erst einmal los, meine 2 Jungs bei Steffi und Jürgen abholen.

Als ich wiederkam, war immer noch alles friedlich. Noch ein paar schwarze Teddy-Haarspuren aber gut. Dann habe ich die 3 auch gefüttert. Alle 3 zusammen am Napf und Pellets und Heu gemuffelt. Teddy putzte wie ein doofer Ambers Tochter, die sich das unter ein wenig Protest auch gefallen lies. Amber sah das ganze bei sich angewendet noch alles andere als positiv â€“ das â€žrühr mich nicht anâ€œ war sehr energisch und eindeutig ;)

Dann war zeit für â€žLicht ausâ€œ. Bis morgens um halb 3 bin ich alle 1/2 Stunde kontrollieren gegangen. Sah aber alles OK aus und neue Fellspuren waren in keiner der Gruppen zu finden.

Heute Morgen bin ich dann kontrollieren gegangen: keine Fellbüschel, alles kuschelte in irgendwelchen Ecken und da hab ich doch tatsächlich Amber und Teddy beim ausgiebigem beknabbern erwischt.

Hach wie schööööööööööööööööööön :nod:
